

Roulette und Liebe

Macao Wie in Las Vegas kreuzen sich auf der einst portugiesischen, nun chinesischen Halbinsel, zwei Wege zum Glück

VON STEPHAN BURIANEK

Auf dem Penha-Hügel spielt es sich ab. Zwei chinesische Brautpaare teilen sich bereits den Kirchenvorplatz, von dem aus man eine schöne Aussicht auf Macaos Hochhäuser sowie auf die riesige Brücke zur Insel Taipa hat. Bald wird es aber eng, denn ein drittes Paar müht sich bereits die letzten steilen Meter hinauf. Ebenso wie die beiden bereits anwesenden Paare entspricht auch das dritte dem klassisch-europäischen Hochzeitsideal: Er trägt einen schwarzen Anzug, sie ein weißes Brautkleid. Ihr langer Schleier wird allerdings nicht von den in Europa üblichen Brautjungfern getragen, sondern von einem Fotografen und dessen Gehilfen.

Heute geht es nur um das Foto, verheiratet wurden die Glücklichen bereits Tage oder Wochen zuvor, an einem anderen, wahrscheinlich weniger romantischen Ort. Pittoreske Kulissen wie die besagte Kirche auf dem Penha-Hügel gibt es in Macao zuhauf. Im Gegensatz zu Hongkong, das mit der Fähre in etwas mehr als einer Stunde zu erreichen ist und auf der anderen Seite des Perlflossdeltas liegt, ist die einstige portugiesische Kolonie ein regelrechtes Freilichtmuseum. Nicht weniger als acht Plätze und 22 Gebäude des historischen Zentrums, das sich zwischen dem inneren und dem äußeren Hafen über Macaos hügelige Halbinsel erstreckt, erklärte die Unesco vor einigen Jahren zum Weltkulturerbe.

Bei einem Spaziergang durch Macaos winkelige Gassen kommt man vielleicht am ersten westlichen Theater auf chinesischem Boden

vorbei. Ganz sicher aber stößt man auf zahlreiche Kirchen, die mit ihren hellen Pastelltönen zwischen tristen Wohnblöcken hervorstrahlen. Von Macao aus versuchte der Katholizismus ab dem 16. Jahrhundert den Sprung nach China, doch nirgendwo im Reich der Mitte konnte er derart nachhaltige Spuren hinterlassen wie an seinem Aus-

Kurz informiert



● **Anreise** Air China fliegt von Wien über Peking nach Macao. Häufig sind aber Flüge nach Hongkong preislich günstiger. Die Fähre von Hongkong nach Macao benötigt zwischen 75 und 90 Minuten. Weder für Macao noch für Hongkong ist ein Visum erforderlich, außer man reist über die Volksrepublik China ein.
● **Literatur** Das englischsprachige Büchlein „The Mysteries of the Mater Dei Facade at Macao of Louis“ Antonin Berchier (Enigmas Verlag) informiert über die Geschichte der Jesuiten in Macao und ist im Souvenirkiosk der Ruinen von St. Paul (Mutter Gottes-Kirche) erhältlich.

gangspunkt. Selbst Klosterschulen existieren noch.

Bei näherer Betrachtung fällt die bauliche und handwerkliche Qualität der Gotteshäuser auf. Zudem zeugen die Kolonialbauten bis heute von einer großen Liebe zum Detail, dabei existiert der prunkvollste Bau der Stadt eigentlich gar nicht mehr: Von der Mutter-Gottes-Kirche steht nur mehr die üppige Eingangsfaszade, auf der jesuitische „Comic Strips“ zu sehen sind, wie die üppigen Reliefs in jenem informativen Büchlein genannt werden, das wir uns an dem kleinen Kiosk hinter der Fassade kaufen.

Piraten und Neider lockte der Reichtum

Wir erfahren auch, dass sich Alexandre de Rhodes, der heute als Erfinder des vietnamesischen Alphabets bekannt ist, im 17. Jahrhundert vom Gold an der Decke und am Boden dieser Kirche sowie von zahlreichen raren Gemälden beeindruckt gezeigt hatte. Er stellte sie in einem seiner Bücher sogar über die Kirchen Italiens. Natürlich mit Ausnahme des Petersdoms. Mehr als 200 Jahre später verschlang ein Feuer diesen Prunk, was gleichsam den wirtschaftlichen Untergang Macaos einläutete. Bald danach wurde nämlich Hongkong gegründet, dessen Hafen sich für die im 19. Jahrhundert neu aufkommenden Dampfschiffe als geeigneter erwies. Macao wurde wirtschaftlich schnell uninteressant und fiel in einen langen Dornröschenschlaf.

In der Blütezeit war das freilich anders. Nicht nur Piraten lockte Macaos Reichtum, auch Neider aus Europa, vor allem die Niederländer

waren eine häufige Bedrohung. Heute dienen die alten Kanonen auf den Befestigungsanlagen zahlreichen Touristen als Turnergeräte für das perfekte Selbstporträt.

Knapp drei Dutzend Casinos gibt es in der Stadt, und es werden laufend mehr. Die Reiseerleichterungen für Besucher aus der Volksrepublik China, der Macao im Jahr 1999



Ist das romantisch? Die Skyline von Macao bei Nacht. Foto: Leungchopan / Fotolia

von den Portugiesen nach mehr als 400 Jahren Herrschaft übergeben wurde, verschafften der Stadt einen Strom spielsüchtiger Chinesen. Kein Wunder: Macao ist die einzige chinesische Stadt, in der das Glücksspiel legal ist. Nicht einmal in der Sonderverwaltungszone Hongkong oder im abtrünnigen Taiwan gibt es Casinos. Macao verdient an seinem Monopol daher blendend: Die Casinos liefern 35 Prozent ihrer Gewinne an die Verwaltung ab, womit rund 80 Prozent des Verwaltungsbudgets gedeckt werden können.

In Cota entsteht ein Spielcasino nach dem anderen

Ein Ende des Booms ist derzeit noch nicht in Sicht: Die beiden zu Macao gehörenden Inseln Taipa und Coloane wurden in den letzten Jahren durch ein riesiges Landgewinnungsprojekt miteinander verbunden. Auf dem neu geschaffenen Verbindungstück namens Cota entsteht seither ein Spiel- und Hotelkomplex nach dem anderen. Macao rühmt sich bereits, das große Vorbild Las Vegas hinsichtlich des Umsatzes um ein Vielfaches überflügelt zu haben.

Apropos Las Vegas: Auf Cota steht ein Ableger des Venetian, jenem Ungetüm, das in Nevada mit kopierten venezianischen Gebäuden und Fassaden die kitschverliebten Herzen vieler Amerikaner höher schlagen lässt. In Macao scheint das Konzept nicht weniger erfolgreich zu sein. Und ganz ehrlich: Man sollte es zumindest einmal gesehen haben. Besonders skurril sind die Gondolieri, die auf dem Kanal der riesigen Einkaufspassage im dritten Stock versuchen, die richtigen O-Sole-Mio-Töne zu treffen.

Reise kompakt

China: Auferstehung des antiken Xi'an

Xi'an, weltberühmt wegen seiner Terracotta-Armee, rüstet auf. Für 9,6 Millionen Dollar soll die Stadt wieder so aufgebaut werden, wie sie sich vor 2000 Jahren präsentierte, als sie noch Chang'an hieß. Nach alten Plänen hatte die Stadt damals acht Hauptstraßen und neun Marktplätze. Viele der ursprünglichen kulturellen Sehenswürdigkeiten existieren bis heute, sie sollen restauriert werden. Insgesamt planen die Behörden einen 75 Quadratkilometer großen historischen Freiluftpark, in dessen Zentrum das antike Xi'an stehen soll. Um die Pläne verwirklichen zu können, müssen etwa 100 000 Bewohner Xi'ans umgesiedelt werden. (li)

Taiwan: Radler bevorzugt

Radfahren ist auf Taiwan so etwas wie der Nationalsport. Deshalb will die „schöne Insel“ das Zweiradfahren auch bei den Touristen populär machen. Vergünstigungen und Preisnachlässe sollen den Umstieg versüßen. Informationen dazu gibt es auf der Website „Cycling Tours of Taiwan“ unter www.bike2taiwan.net/en (englisch). Hier findet man nicht nur Routenvorschläge und Reisetipps, man kann sich auch registrieren, um in den Genuss aller angebotenen Leistungen zu kommen. In der Rubrik „Special Offers“ sind alle Details über die bis zum 31. März 2014 befristeten Aktionen nachzulesen. Mit einem Netz von über 3600 Kilometern an Radwegen lässt sich die Insel bestens er-radeln, selbst in der Hauptstadt Taipei sind Radfahrer gut aufgehoben. (li)

ANZEIGE

Radsommer Allgäu Tirol

Mehr Berichte, Fotos und Videos im Internet unter www.themenwelt-reise.de



Ratgeber Reise & Urlaub

Schmankerln für Augen, Gaumen & Wadeln

5. Genuss-Radwandertag in der Naturparkregion Lechtal-Reutte



Auf zwei Rädern Landschaft, Leute und Leckereien der Naturparkregion Lechtal-Reutte kennenlernen: Das verspricht der 5. Genuss-Radwandertag am Samstag, 8. Juni. Fotos: Naturparkregion Reutte

Am Samstag, 8. Juni, führen zwei ausgesuchte Strecken die Genuss-Radfahrer nach Höfen, wo ein großes Kulinarikfest der Naturparkwirte sowie ein Bauernmarkt wartet. „Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre freuen wir uns sehr darauf, wieder zahlreiche Radfahrerinnen und Radfahrer beim 5. Genuss-Radwandertag in der Naturparkregion Lechtal-Reutte zu begrüßen“, so Franz Kammerlander, Geschäftsführer des TVB Naturparkregion Reutte.

Zwei Strecken mit 55 und 23 Kilometer Länge führen ans gemeinsame Ziel: die Hahnenkammhalle in Höfen, wo die Naturparkwirte ab 12 Uhr zu einem großen Kulinarikfest mit Schmankerln aus heimischer Landwirtschaft laden. Ein weiteres Highlight ist der große Bauernmarkt der Außerferner und Allgäuer Bäuerinnen.

Genussstationen laden ein

„Die Naturparkregion Lechtal-Reutte hat viel zu bieten, sowohl landschaftlich als auch kulinarisch. Diese Aspekte rücken wir in Verbindung mit Radfahren und Genuss in den Fokus“, so Kammerlander. Entlang der Strecke laden bäuerliche Genussstationen zum Verweilen ein. Zwischen den Start in Steeg und Höfen sorgt die Naturkäserei Sojer mit einer Käseverkostung für das erste Genusserebnis.

Die zweite Station bei der Nikolausbrücke in Elbigental bietet einerseits eine bunte Vielfalt an bäuerlichen Schmankerln, andererseits informieren die Naturparkführer über die Limnologie, die Binnengewässer der Region. Die dritte Station beim Naturbad Badino in Vorderhornbach ist dem Grillen gewidmet.

Heu und Energie

Auf der Strecke Pfronten-Höfen beginnt der Genuss beim Haus des Gastes in der Vilstalstraße 2 in Pfronten mit Produkten rund um das Thema Heu. Bürgermeisterin Michaela Waldmann und die Pfrontener Bergwiesenkönigin

Sandra I. schicken die Radler gemeinsam auf den Weg. Danach erwartet Kinder und Erwachsene eine LAND ART-Station vor der Landesgrenze. Die 3. Station in Vils steht ganz unter dem Motto „Rad & Energie“ direkt am Hauptplatz beim „Mountain-Rider“. Kurz vor dem Ziel in Höfen können sich die Kinder noch auf dem wunderschönen Naturspielplatz Lechaschau austoben. pm/nlk

➤ **Parkmöglichkeiten und Shuttleservice**
www.lechtal-reutte.com

➤ **Weitere Infos im Internet**
www.reutte.com
www.pfronten.de



Beim Kulinarik-Fest der Naturparkwirte und beim Bauernmarkt gibt es Spezialitäten aus der Region. Es ist nur eines von vielen Highlights anlässlich des Genuss-Radwandertags.

RAD SOMMER ALLGÄU TIROL

2. Juni 2013

7. Allgäuer Radltour mit Eröffnung der Radrunde Allgäu
Helm auf und rein in den Sattel heißt es bei der 7. Allgäuer Radltour. Im Mittelpunkt steht heuer die Eröffnung des neuen Premium-Radweges Radrunde Allgäu. In zwei Gruppen – Genussradler mit 35 km, Rennradler (Semi-Profis) mit 115 km u. 1230 hm – kann diese Runde in die schönsten Ecken erlebt werden. Gestartet wird im Honigdorf Seeg um 9 Uhr, von dort aus führen die Touren in den südlichen Landkreis Ostallgäu.

www.rad-ostallgaeu.de

8. Juni 2013

5. Genussradwandertag
Zwei Strecken mit 55 km (Start in Steeg) bzw. 23 km Länge (Start in Pfronten) führen an das gemeinsame Ziel: die Hahnenkammhalle in Höfen, wo die Naturparkwirte ab 12 Uhr zu einem großen Kulinarikfest mit Schmankerln aus heimischer Landwirtschaft laden. Ein weiteres Highlight ist der große Bauernmarkt der Außerferner und Allgäuer Bäuerinnen. Für den Start gibt es ein Zeitfenster von Steeg nach Höfen von 9 – 11 Uhr und von Pfronten ab 10 Uhr.

www.lechtal-reutte.com

21. Juli 2013

Rad-Marathon Tannheimer Tal
Landschaftlich, reizvolle Streckenabschnitte und zwei unterschiedliche Strecken warten auf die Teilnehmer. 130 durchwegs flache Kilometer für Rollreue und Einsteiger, 230 harte und bergige Kilometer für echte Marathonis. Die Kulisse dazu bieten die Allgäuer und Lechtaler Alpen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Marcel Wüst, Gerrit Glomser und Stefan Kirchmair wird geboten. Weitere Infos unter www.rad-marathon.at

www.tannheimertal.com